Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich **Umwelt und Technik - Verkehrsflächen**	Drucksachen-Nr. **413/2002**	
	X Öffentlich	
	Nicht öffentlich	

Beschlussvorlage

Beratungsfolge ∀	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	**11.07.2002**	**Entscheidung**

Tagesordnungspunkt

Umgestaltung der Hauptstraße zwischen Odenthaler Straße und Vollmühlenweg

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss begrüßt die Umgestaltung der Hauptstraße entsprechend der vorgestellten Planung und beauftragt die Verwaltung, einen Förderantrag für diese Maßnahme bei der Bezirksregierung zu stellen.

Sachdarstellung / Begründung

Entsprechend des Tagesordnungspunktes *Verkehrssituation Hauptstraße/ Odenthaler Straße* wurde in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 14.03.2002 beschlossen, für den Abschnitt der Hauptstraße zwischen Odenthaler Straße und Sander Straße eine Überplanung des Verkehrsraumes durchzuführen und diese dem Ausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen vorzustellen.
Die Einschätzung der Verwaltung, dass Veränderungen im o.g. Bereich auch zu einer Steigerung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes Odenthaler Str./ Hauptstraße führen, wird gestützt durch den Ergebnisbericht der *Verkehrlichen Untersuchung zur Umgestaltung des Knotenpunktes Odenthaler Str./ Hauptstraße,* der vom Planungsbüro VIA Köln erstellt und den Fraktionen zur Verfügung gestellt wurde.
Eine Analyse der Verkehrsströme der östlichen Hauptstraße ergab, dass eine mangelhafte Verkehrsqualität vorwiegend in Richtung Innenstadt während der morgendlichen und abendlichen Spitzenstunden besteht. Während der restlichen Zeit und bei den übrigen Fahrbeziehungen ergab sich eine überwiegend befriedigende bis gute Verkehrsqualität.
Diese Ergebnisse beruhen auf Verkehrsbeobachtungen sowie Zeitlücken- und Staulängenerfassung vor den Lichtsignalanlagen im Morgen - und Nachmittagszählraum.

Die östliche Hauptstraße ist eine Hauptverkehrsader im Innenstadtbereich von Bergisch Gladbach. Neben der Verbindungsfunktion der Innenstadt mit den östlich gelegenen Stadtteilen und darüber hinaus mit den weiträumiger angesiedelten Gemeinden der Region dient die Hauptstraße insbesondere im Teilabschnitt zwischen der Odenthaler Str. und der Sander Str. der Erschließung der anliegenden Wohnungen, Geschäfte und Gaststätten sowie von Freiflächen, die derzeit als Parkplätze genutzt werden. Auf der nördlichen Straßenseite sind auf einer Länge von ca. 110 m zur Aufnahme des Einkaufs - und Freizeitverkehrs Stellplätze in Senkrechtaufstellung angeordnet. Besonders beim Verlassen dieser Stellplätze wird der Durchgangsverkehr in Richtung Innenstadt durch die relativ zeitintensiven Ausfahrvorgänge erheblich gestört. Außerdem ist insbesondere das rückwärts praktizierte Ausparken sehr un-fallträchtig, so dass aus Gründen der Verkehrsverflüssigung wie auch zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgesehen ist, anstelle der Senkrechtstellplätze Längsparkplätze anzulegen. Weitere Einbußen hinsichtlich der Verkehrsqualität erleidet die Hauptstraße durch die Bushaltestellen Hammermühle der Linienbusse 335, 426, 427 und 429, für die derzeit keine Busbuchten vorgesehen sind. Auch hierdurch werden Wartezeiten des Individualverkehrs durch Ein- und Aussteigevorgänge der Fahrgäste verursacht. Der zur Verfügung stehende Straßenquerschnitt lässt eine separate Linksabbiegespur in die Ferrenbergstraße bei der vorhandenen Aufteilung des Straßenraumes – obwohl im Sinne eines zügigen Verkehrsablaufes wünschenswert – nicht zu.

Zur Verbesserung der vorhandenen Verkehrsverhältnisse im Sinne eines sicheren und störungsfreien Verkehrsablaufes wurde entsprechend vorstehender Zustandsanalyse der Straßenraum der Hauptstraße zwischen der Odenthaler Straße und der Sander Straße wie folgt überplant:

Anstelle der vorhandenen Stellplätze in Senkrechtaufstellung am nördlichen Fahrbahnrand der Hauptstraße sind Stellplätze in Längsaufstellung vorgesehen. Hierdurch ist ein zügiges Einfädeln in den fließenden Verkehr ohne zeitaufwendige Rangiervorgänge möglich. Infolge der geänderten Parkstandanordnung reduziert sich das Stellplatzangebot entlang der stadteinwärts führenden Straßenseite von derzeit 37 auf nunmehr 15 Stellplätze. Mittels der hieraus resultierenden Restfläche kann eine weitere Fahrspur für Linksabbieger in die Ferrenbergstraße sowie zum Parkplatz zwischen den Häusern 284 und 292 eingeplant werden.
Die Hauptstraße wird im überplanten Bereich von vier Buslinien befahren.
Für die stadteinwärts fahrenden Busse ist am derzeitigen Standort der Haltestelle Hammermühle in Höhe des Viktoriakinos eine Busbucht vorgesehen. Zur Realisierung der Busbucht muss auf vier Stellplätze, die sich z. Z. an dieser Stelle befinden, verzichtet werden. Für die Haltestelle der stadtauswärtsfahrenden Busse ist aus Platzgründen die Anlage einer Bushaltestellenbucht nicht möglich.

Der Gehweg soll jedoch im Haltestellenbereich auf 3,50 m verbreitert werden, so dass sowohl für wartende Fahrgäste als auch für den fußläufigen Durchgangsverkehr ein ausreichendes Platzangebot geschaffen wird.
Innerhalb des Streckenabschnittes Odenthaler Str. – Sander Str. queren Fußgänger ungesichert die Fahrbahn, da außer an den Einmündungen selbst keinerlei Hilfen zum gefahrlosen Queren der Straße angeboten werden. Da das Überqueren an beliebiger Stelle jedoch nur an Anliegerstraßen und schwach belasteten Sammelstraßen als ausreichend sicher angesehen werden kann, ist in Höhe des Hauses 300 eine Überquerungshilfe vorgesehen.
Eine ca. 10 m hohe Silberlinde, die sich gegenüber der Einmündung Hauptstraße/ Ferrenbergstraße auf dem heutigen Parkplatzgelände befindet, müsste infolge der geplanten Fahrbahnverbreiterung gefällt werden. Durch die Integration anderer vorhandener Bäume in die Planung können weitere Eingriffe in den vorhandenen Baumbestand vermieden werden. Um die während der Spitzenzeiten häufig auftretenden Rückstaus auf der Straße Vollmühlenweg zukünftig zu vermeiden, ist innerhalb eines städtischen Grundstückes eine separate Rechtsabbiegespur in die Hauptstraße eingeplant.
Mit der Straßenplanung in der vorgestellten Form können entsprechend der Ausgangsproblematik sowohl die Qualität und die Sicherheit des Individual- und des öffentlichen Personennahverkehrs als auch die Belange des fußläufigen Verkehrs unter Berücksichtigung bestehender Zwangspunkte optimiert werden.